

Lionel Messis beliebteste BaSta-Testaufgabe – Schweden, Italien und der DFB

1 Lionel Messis beliebteste BaSta-Testaufgabe

(BaSta) Lionel Messi (Argentinien – FC Barcelona) schaut sich die folgende BaSta-Testaufgabe zur Fußball-Weltmeisterschaft der Männer im kommenden Jahr (2018) sicher immer wieder gerne an. Die BaSta-Testaufgabe lautet: „Wie setzt sich die folgende Reihe von Ländernamen logisch fort?“ Deutschland, Brasilien, Deutschland, Argentinien, Deutschland, Brasilien, Deutschland,?

Richtig. Die Antwort kann nur lauten: „Argentinien“. Und sicher vermutet Lionel Messi auch, was sich hinter dieser nicht zufälligen Reihenfolge verbirgt. 1958 wurde der „Weltmeister Deutschland“ (DFB) durch Brasilien entthront, 1978 wurde der „Weltmeister Deutschland“ (DFB) durch Argentinien entthront, 1994 wurde der „Weltmeister Deutschland“ (DFB) dann wieder durch Brasilien entthront, und 2018 wird der „Weltmeister Deutschland“ (DFB) durch na klar ... durch Argentinien entthront - auch wenn die Spiele der argentinischen Nationalmannschaft in der WM-Qualifikation nur wenig Anlass geben, zu vermuten, dass sich diese Reihe logisch fortsetzt. Aber im Fußball ist vieles scheinbar Unmögliches möglich. Siehe dazu „Schweden, Italien und der DFB“. ■

2 Schweden, Italien und der DFB

(BaSta) 1958 reiste die Mannschaft des DFB („Deutschland“) nach Schweden, um den 1954 gewonnenen ersten WM-Titel zu verteidigen. Und wer hatte sich für die WM-Endrunde in Schweden wegen einer 2:1 Niederlage im letzten Qualifikationsspiel in Nordirland nicht qualifiziert? Italien, bis dahin zweifacher Weltmeister.

Sechzig Jahre später reist die Mannschaft des DFB bereits zum vierten Mal als Titelverteidiger zu einer WM-Endrunde. Und wer darf, wie vor sechzig Jahren in Schweden, nicht an der WM-Endrunde 2018 teilnehmen? Der inzwischen vierfache Weltmeister Italien. Und wer hat dies „entschieden“? Schweden, der Gastgeber der bis heute letzten WM-Endrunde, an der Italien nicht teilnehmen durfte. Ein Tor der Schweden in zwei Spielen reichte. ■

Am Rande. Ein „Trost“ für die „Radsport-Nation“ Italien: Der 101. Giro d'Italia führt 2018 von Jerusalem nach Rom. Unglaublich aber wahr - vielleicht hilft's Italien. Der Sieger des 100. Giro d'Italia, Tom Dumoulin, kam aus der anderen „Radsport-Nation“, die es nicht zur Fußball-WM-Endrunde 2018 schaffte, aus den Niederlanden, der WM-Dritte 2014. Und wer beendete die WM-Vorrunde (Europa-Gruppe A) vor den Niederlanden („Holland“)? Schweden. ■

Bremen, 15. November 2017

Paul M. Schröder

Büro für absurde Statistik (BaSta)

c/o BIAJ (<http://biaj.de/>)

eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de